

Durch Plan / Vorhaben betroffene Art					
(Wiesen-)Schafstelze		<i>Motacilla flava</i>		Gilde der Zug- und Rastvögel	
1. Schutz- und Gefährdungsstatus der Art					
Schutzstatus		Rote Liste Status		Erhaltungszustand (bei FFH-Arten)	
<input checked="" type="checkbox"/>	besonders geschützt	*	Deutschland		günstig
	streng geschützt	V	Brandenburg		unzureichend/günstig
	FFH- Anhang IV Art				schlecht / ungünstig
	Europäische Vogelart				
2. Charakterisierung und Vorkommen der Art					
Nachweise im Untersuchungsraum					
<input checked="" type="checkbox"/>	nachgewiesen, Quartier		nachgewiesen		potenziell möglich
Beschreibung der Lebensraumsansprüche und Verhaltensweisen					
<p>Die Wiesenschafstelze bewohnt kurzrasige, feuchte Wiesen, Sümpfe, Weiden und Ackerbrachen. Als Langstreckenzieher überwintert die Art im tropischen Afrika und Indien. Als bodenbrütende Art legt sie ihr Nest meist in einer Mulde, napfförmig, nach oben durch Vegetation abgedeckt.</p> <p>Brutzeit: Mai - Juli. Fluchtdistanz: 10 - 30 m.</p> <p>Nachweisliche Brutreviere befinden sich verstreut innerhalb des gesamten Projektgebiets (insgesamt 23 Stk.).</p>					
3. Prognose und Bewertung der Verbotstatbestände					
3.1 Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG i.V.m. § 44 Abs. 5 Nr. 1 und 2 BNatSchG)					
<p>Die baubedingte Verletzung oder Tötung von Individuen der Art (v.a. Jungtiere) während der Brutzeit durch die Maßnahmenumsetzung (ab Juli) kann nicht sicher ausgeschlossen werden. Es sind Maßnahmen zu ergreifen, welche eine Beeinträchtigung dieser Art während der Brutzeit verhindern.</p> <p>Durch die anlagebedingte Flächeninanspruchnahme und Veränderungen der lokalen biotischen und abiotischen Standortbedingungen entstehen keine Veränderungen, welche für diese Art den Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG auslösen.</p>					
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung/Minderung erforderlich:				
V3	<p>Überprüfung auf Brutplätze</p> <p>Begehung der Baubereiche der Grabenentwicklungsmaßnahmen durch einen Ornithologen und ggf. Markierung von zu schützenden Bereichen.</p>				
	Tötungstatbestand besteht				
<input checked="" type="checkbox"/>	Tötungstatbestand besteht nicht				

Durch Plan / Vorhaben betroffene Art	
(Wiesen-)Schafstelze	<i>Motacilla flava</i> <i>Gilde der Zug- und Rastvögel</i>

3.2 Störungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)	
<p>Eine baubedingte Störung der Art kann sich theoretisch durch die Emission von Lärm, visuellen Reizen, Erschütterung und Staubbentwicklung während der Bauumsetzung für die Individuen mit Quartier im Wirkraum ergeben.</p> <p>Eine artspezifische Fluchtdistanz bzw. die planerisch zu berücksichtigende Distanz ist für die Schafstelze mit 30 m angegeben. Aufgrund der hohen Mobilität und relativ hohen Störungsunempfindlichkeit, geht von dem Vorhaben keine negative Beeinträchtigung für diese Art außerhalb der Brutzeit aus.</p>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung/Minderung erforderlich:
V3	Überprüfung auf Brutplätze Begehung der Baubereiche der Grabenentwicklungsmaßnahmen durch einen Ornithologen und ggf. Markierung von zu schützenden Bereichen.
	Störungstatbestand besteht
<input checked="" type="checkbox"/>	Störungstatbestand besteht nicht

3.3 Schädigungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 Nr. 3 BNatSchG)	
<p>Die Schafstelze benutzt jährlich wechselnde bodennahe Nest- oder Niststandorte, welche nach Beendigung der jeweiligen Brutperiode nicht mehr dem gesetzl. Artenschutz als Fortpflanzungs- und Ruhestätte unterliegen. Bei der beantragten Bauzeit besteht somit kein Schädigungstatbestand.</p>	
	Maßnahmen zur Vermeidung/Minderung erforderlich:
	Schädigungstatbestand besteht
<input checked="" type="checkbox"/>	Schädigungstatbestand besteht nicht

3.4 Erteilung einer Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	
<input checked="" type="checkbox"/>	nein, Prüfung endet hiermit
	ja, vgl. Pkt. 4

4. Prüfen der fachlichen Ausnahmevoraussetzungen (§ 45 Abs. 7 BNatSchG)	
Erhaltungszustand der Art	
Textliche Kurzbeschreibung:	
	Die Ausnahmevoraussetzungen sind erfüllt
	Die Ausnahmevoraussetzungen sind nicht erfüllt